

# THOMAS GRÜSST

Nr. 188 – August/September 2025

Evang.-Luth. Kirchengemeinde  
Würzburg – Thomaskirche



## Engel zeigen: Gott ist unter uns

### Gedanken zum Tag des Erzengels Michael und aller Engel

Was würden Sie sagen: Engel – gibt es die? Oder sind das nur niedliche Gestalten, die es in schönen Geschichten gibt?

In der Kirche der früheren Zeit war der 29. September, der Tag des Erzengels Michael und aller Engel, ein großer Festtag. In den sechziger und siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts verschwand das Gedenken an die Engel beinahe ganz. Heute sind die Engel wieder allüberall, nicht nur auf den Tannenspitzen. Die Engel sind zahlreich, aber das kirchliche Fest der Engel ist fast verschwunden. Die Engel sind gleichsam aus den Kirchen ausgezogen und weltlich geworden.

Engel – gibt es die? Ich möchte diese Frage mit einem Ja beantworten. Sicherlich aber nicht die mit dem Rauschgold und die mit den Flügeln, sondern Engel als Boten Gottes, die uns Menschen etwas ganz Wichtiges mitzuteilen haben. An solche Engel als Boten Gottes glaube ich schon, denn sie können manchmal sehr menschliche Gestalt annehmen.

Auf dem Titelbild sehen wir einen riesigen Engel aus rostbraunem Stahl. Der Engel ist 20 Meter hoch und hat eine Flügelspannweite von 54 Metern. Er heißt „Engel des Nordens“ und steht seit 1998 im Nordosten Englands. Die Flügel des Engels sind leicht geneigt und deuten eine Umarmung an, wie der englische Künstler Antony Gormley es beabsichtigt hatte. An dieser

Stelle steht der Engel, weil er an die industrielle Vergangenheit der Region erinnert.

Und warum soll ausgerechnet mit einem Engel an vergangene Zeiten erinnert werden? Der Künstler selber sagt dazu: „Ich kann nur sagen, dass noch nie jemand einen Engel gesehen hat – und wir sollten uns die Vorstellung davon bewahren. Der Engel des Nordens ist erstens ein historisches Denkmal zur Erinnerung an die Bergleute, die über zweihundert Jahre lang genau an dieser Stelle unter Tage Kohle abgebaut haben; außerdem ist er zweitens ein zukunftsweisendes Denkmal, weil es unseren Übergang vom industriellen Zeitalter ins Informationszeitalter darstellt – und schließlich ist es drittens ein Denkmal als Zielpunkt für unsere Hoffnungen und Ängste.“

Die Bibel erzählt viel von Engeln. In den Psalmen findet sich der wunderschöne Satz: *Der HERR hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.* (Psalm 91,11) Das ist die Verheißung Gottes, die den Menschen des Alten wie des Neuen Testaments gilt. Die Engel Gottes erinnern mich daran: Da ist jemand, der mir seinen Schutz verspricht; da ist etwas, wo eine geheimnisvolle Kraft von außen auf mich zukommt; da ist diese Kraft, die wir Gott nennen, die in unser Leben hineinwirkt, die unser Leben liebevoll bestimmen möchte; da kommt Gott durch seine Engel uns

nahe – vielleicht in den Gedanken eines Gebets oder in anderen Menschen, die uns beeindrucken. Gott kommt auf uns zu – und meist sind es seine Engel, die hier eine ganz wichtige Botschaft des Lebens uns zu sagen

Gott, aller Schöpfung heiliger Herr,  
zu deines Reiches Glanz und Ehr  
hast du der Engel Schar bestellt,  
für hohe Dienste sie erwählt.

Sie stehen weit um deinen Thron;  
du bist ihr Leben, ihre Kron.  
Gewaltig ruft ihr strahlend Heer:  
Wer ist wie Gott – wer ist wie er?

Stets schauen sie dein Angesicht  
und freuen sich in deinem Licht.  
Dein Anblick macht sie stark und rein;  
dein heiliger Odem hüllt sie ein.

Mit Weisheit sind sie angetan;  
sie brennen, leuchten, beten an.  
Ein großes Lob ertönt im Chor:  
ihr »Heilig, Heilig« steigt empor.

Du sendest sie als Boten aus:  
dein Wort geht in die Welt hinaus.  
Groß ist in ihnen deine Kraft; dein  
Arm sind sie, der Wunder schafft.

Lass deine Engel um uns sein;  
durch sie geleite groß und klein,  
bis wir mit ihnen dort im Licht  
einst steh'n vor deinem Angesicht.

ERNST HOFMANN

Evangelisches Gesangbuch Nr. 142

haben. Meist hört man diese Botschaften umso genauer, wenn die Niederlagen des eigenen Lebens einem deutlich spürbar und sehr schwer werden.

Aber es sind nicht nur die Engel Gottes, mit denen wir zu tun haben. Ich meine, im Geiste Jesu können wir auch untereinander uns zu Engeln werden, indem wir aufeinander aufmerksam sind, füreinander ein gutes Wort haben, einander vergeben können und uns ganz im Sinne des Liebesgebotes Jesu begegnen. Jemandem als Engel begegnen, heißt, jemandem die Hoffnung zusprechen, die Gott uns schon zugesagt hat.

Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen. Für mich ist das eine außerordentliche Verheißung, die mein Leben lebenswert und wertvoll werden lässt. Gott berührt uns mit den Botschaften seiner Engel. Vielleicht müssten wir immer wieder genauer in unser Leben hineinschauen, ob da nicht immer etwas war, wo Gottes Engel am Werke waren. Engel – und das „müssen nicht Männer mit Flügeln sein“, wie es Rudolf Otto Wiemer in einem Gedicht sagt –, Engel können wir einander werden, weil wir zu Christus gehören und durch seine gute Botschaft immer wieder neu auf den Weg gebracht werden.

Liebe Leserinnen und Leser ich wünsche Ihnen eine schöne Sommerzeit mit vielen guten Begegnungen. Eine gute Gelegenheit dazu sind unsere Gottesdienste, der Samstags„Bransch“ oder der Thomastreff. Herzliche Einladung, wir freuen uns auf Sie!

Ihr Pfarrer Reinhard Fischer ■

## Bis hierhin mit Gottes Hilfe

### Gedanken zum Monatsspruch August 2025



Gottes Hilfe  
 habe ich erfahren  
 bis zum heutigen Tag  
 und stehe nun hier  
 und bin sein Zeuge.

Apostelgeschichte 26,22

„Bis hierher hat mich Gott gebracht“: Im Film „Der Hauptmann von Köpenick“ singen die Strafgefangenen diesen Choral mit ernster Miene in einem Gefängnisgottesdienst. Was für eine tragische Komik! Denn das Zuchthaus ist ja alles andere als ein Sehnsuchtsort, an dem man dankbar gelandet ist. Wegen dieser Filmszene muss ich oft innerlich schmunzeln, wenn dieses zuversichtliche Lied gewünscht wird – bei einem SeniorengGeburtstag oder zu einer diamantenen Hochzeit. Bei den Jubilaren allerdings treten beim Singen manchmal Tränen in die Augen. Sie sind ergriffen und mögen an notvolle Situationen denken, die sie mit Gottes Hilfe durchgestanden haben. Der Choral von Ämilie Juliane von Schwarzburg-Rudolstadt (Evangelisches Gesangbuch Nr. 329) hat seinen bibli-

schen Ursprung in der Aussage von Paulus, die den Monatsspruch für August bildet. Der Apostel sitzt bereits seit zwei Jahren in römischer Schutzhaft in der Festung Cäsarea. Endlich kann er sich vor König Agrippa II. erklären und sagt: „Es ist Gottes Wille, dass ich Jesus von Nazareth als den Messias für alle Menschen predige.“ Dabei habe ihn Gott immer wieder aus schweren Anfeindungen und Gefahren gerettet. Endlich darf Paulus das Gefängnis verlassen und nach Rom reisen.

„Bis hierher hat mich Gott gebracht“: eine bestandene Prüfung, ein verlässlicher Lebenspartner, eine überstandene Operation, eine vergebene Schuld, (Enkel-)Kinder. Wofür kann ich Gott heute dankbar sein in meinem bisherigen Leben?

Reinhard Ellsel ■

## Termine im August und September 2025

So.	03.08. <i>7. So. n. Tr.</i>	10:00 Uhr	<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b> (Fischer) <i>Kollekte für das Kirchendach</i>
So.	10.08. <i>8. So. n. Tr.</i>	10:00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> (Meyer) <i>Kollekte für die Evangelischen Bildungszentren</i>
Sa.	16.08.	11:00 Uhr	<b>Samstags„Bransch“</b>
So.	17.08. <i>9. So. n. Tr.</i>	10:00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> (Meyer) <i>Kollekte für den Bibelgarten</i>
So.	24.08. <i>10. So. n. Tr.</i>	10:00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> (Fischer) <i>Kollekte für Verein zur Förderung des christl.-jüd. Gesprächs</i>
So.	31.08. <i>11. So. n. Tr.</i>	10:00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> (Lang) anschließend <b>Kirchentee</b> <i>Kollekte für die Bahnhofsmision</i>
So.	07.09. <i>12. So. n. Tr.</i>	10:00 Uhr	<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b> (Fischer) <i>Kollekte für das Diakonische Werk Bayern</i>
Mo.	08.09.	14:30 Uhr	<b>Thomastreff</b>
So.	14.09. <i>13. So. n. Tr.</i>	10:00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> (Fischer) <i>Kollekte für das Kinderhaus Thomaskirche</i>
Sa.	20.09.	11:00 Uhr	<b>Samstags„Bransch“</b>
So.	21.09. <i>14. So. n. Tr.</i>	10:00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> (Meyer) <i>Kollekte für Gesamtkirchliche Aufgaben der EKD</i>
Mo.	22.09.	19:00 Uhr	<b>Kirchenvorstandssitzung</b>
So.	28.09. <i>15. So. n. Tr.</i>	10:00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> (Meyer) anschließend <b>Kirchentee</b> und <b>Weltladen</b> <i>Kollekte für die Hochschul- und Studierendenseelsorge</i>
So.	05.10. <i>Erntedankfest</i>	10:00 Uhr	<b>Gottesdienst für Klein und Groß mit Abendmahl</b> (Fischer) <i>Kollekte für Mission EineWelt</i>
jeden Di.		9:00 Uhr	<b>Miteinander unterwegs</b>

In der Regel finden alle Gottesdienste und Veranstaltungen im Gemeindezentrum Thomaskirche statt (Schiestlstraße / Ecke Scharoldstraße). Weitere Informationen und Termine finden Sie unter [www.wuerzburg-thomaskirche.de](http://www.wuerzburg-thomaskirche.de)

## Das war unser Sommerfest 2025

Am Sonntag, den 13. Juli war es wieder soweit! Die Thomasgemeinde und das Kinderhaus Thomaskirche feierten bei schönem Wetter gemeinsam Sommerfest.

Das Fest startete um 10.30 Uhr mit einem Familiengottesdienst, der unter dem Motto stand: „Nur nicht durchdrehen“. Windrad Windfried spielte dabei eine Rolle und seine



Erkenntnis, dass wir im Leben immer wieder äußere und innere Unruhe verspüren werden, vielleicht auch an der einen oder anderen Stelle in unserem Leben Stillstand erleben, ohne dass wir das wollen. Dann dürfen wir uns daran erinnern, dass wir ein großes Geschenk von Gott haben: die weise eingerichteten Rhythmen der Schöpfung. Sommer und Winter, Werktag und Sonntag, Tag und Nacht. Sie geben uns Halt in den Stürmen des Lebens und schützen uns vor dem Durchdrehen.



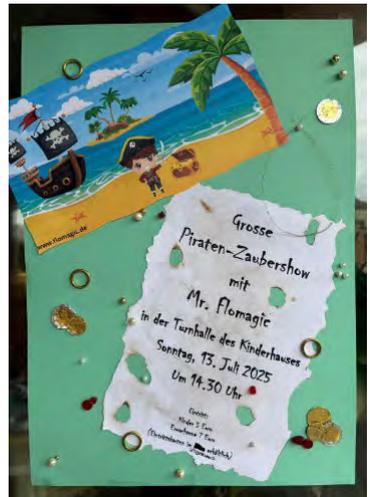
Anschließend konnte man es sich an der Kirche mit Bratwurst vom Grill, vegetarischer Quiche aus der Kinderhausküche, Leckereien von der Salatbar und bei Kaffee und Kuchen gut gehen lassen.



Im Garten des Kinderhauses gab es Aktionen für Groß und Klein. Am Schminkstand wurden die Kinder in Piraten, Prinzessinnen oder Schmetterlinge verwandelt.

Im Sandkasten durften „Edelsteine“ gesucht werden, die dann in ein selbstverziertes Schatzkästchen oder Säckchen gesammelt werden konnten. Ganz viel Spaß hatten die Kinder auch beim Dosenwerfen und bunten Buttons herstellen.

Ein Höhepunkt war der Auftritt des Zauberers Mr. Flomagic mit seiner Piraten-Zaubershow.



Auch im Kinderhaus wurde mit Eis und alkohol-freien Cocktails an der Bar des Elternbeirates bestens für das leibliche Wohl gesorgt.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen bedanken, die – in welcher Form auch immer – dazu beigetragen haben, dass wir so ein wundervolles Fest feiern konnten.



## Religion für Neugierige

### In der Kirche: Lachen erlaubt?

Was hat Gott eigentlich in der Ewigkeit gemacht, bevor die Welt erschaffen wurde? Er hat in einem Busch gesessen und Ruten geschnitten für die, die solche Fragen stellen. Diesen Witz soll Martin Luther gemacht haben. Aber finden Sie das witzig? Was



Menschen zum Lachen finden, ist kulturell und persönlich sehr verschieden. Lachen aufgrund eines Witzes oder einer komischen Situation fehlt in der Bibel. Die Bibel ist ein eher ernstes Buch. Dabei ist in der Bibel der Humor

eigentlich angelegt. Denn die biblischen Geschichten sind oft sehr widersprüchlich, und Widersprüche sind auch die Grundlage für Komik. Adam und Eva, die nackt durch den Garten Eden laufen und sich langweilen. Oder Jesus, der seine Kraft partout nicht dafür einsetzen will, sich selbst zu retten, und gerade dadurch zeigt, wie viel Macht er eigentlich hat. Es gibt aber auch einen deutlichen Unterschied zwischen Humor und Religion.

Der evangelische Theologe Helmut Thielicke predigte gegen Ende des Zweiten Weltkriegs in einer schwäbischen Dorfkirche. Plötzlich, ohne Vorwarnung, begann ein Bombenangriff und die Kirche war erfüllt von Motorenlärm, Explosionen und Schüssen. Thielicke rief von der Kanzel: „Alles hinlegen! Wir singen *Jesu, meine Freude!*“ Das taten die Gemeindemitglieder dann tatsächlich. Der Organist hielt seine Stellung und spielte dazu. Thielicke blieb auf der Kanzel, die Gemeindeglieder verschanzten sich unter den Bänken. Diese Mischung aus Krieg und Kirchenlied und Gefahr ließ ihn

### In der Thomaskirche sind zu Gast / regelmäßige Treffpunkte

Jazzchor:	Mo., 19:30 Uhr	( <a href="http://www.jazzchor-wuerzburg.de">www.jazzchor-wuerzburg.de</a> )
Kammerorchester:	Mi., 19:30 Uhr	(Kontakt: <a href="mailto:orchestermusik@gmx.de">orchestermusik@gmx.de</a> )
Kreuzbund für Alkoholkranke:	Fr., 19:30 Uhr	■

lauthals lachen. Durfte Thielicke lachen? Er musste sogar.

Ohne Humor und auch ohne Religion lässt sich dieses komische Leben schwer ertragen. Aber die Religion bleibt nicht bei der Feststellung der Widersprüchlichkeit dieses Lebens und dieser Welt stehen, sie geht darüber hinaus und sagt trotzig: So nicht! – Wie auch das Singen des zuversichtlichen Kirchenlieds in höchster Gefahr ein trotziges „So nicht!“ ist.

Über dieses seltsame Leben voller ungeplanter Wendungen zu lachen, ist also angebracht. Nichts spricht gegen

einen Witz in der Predigt und erst recht nichts gegen Kinderlachen und -schreien in einem Gottesdienst. Und doch: Wer ordentlich lachen möchte, wird sich eine Comedyshow ansehen. In eine Kirche gehen die Menschen eher, um eine Kerze anzuzünden, ihrer Verstorbenen zu gedenken, eine gute Predigt oder Kirchenmusik zu hören; oder um zur Ruhe zu kommen. Es ist okay, wenn es dort gesetzt zugeht, wenn sich die Menschen ruhig verhalten und vielleicht auch besonders kleiden.

Konstantin Sacher ■



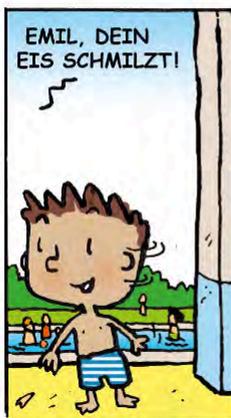
## GOTT DES LEBENS,

du hast uns das Lachen  
geschenkt und die Tränen,  
die Freude und die Trauer,  
die leichten und die schweren  
Tage.

Lass uns erkennen,  
dass beides seinen Platz hat –  
dass Weinen Raum schafft für  
Trost und Lachen Hoffnung  
bringt.

AMEN.

# MINA & Freunde



## WIR SIND FÜR SIE DA

### Evang.-Luth. Pfarramt Thomaskirche

Schiestlstr. 54 | 97080 Würzburg

Tel.: 09 31 – 2 25 18 | Fax: 09 31 – 2 25 14

pfarramt.thomaskirche.wue@elkb.de | www.wuerzburg-thomaskirche.de

Sekretärin: Isabella Platero Meyer | Bürozeiten: Mo., Di. und Fr. jeweils 8.30 – 12.00 Uhr

Spendenkonto der Kirchengemeinde:

Sparkasse Mainfranken Würzburg IBAN: DE53 7905 0000 0042 0263 77 BIC: BYLADEM1SWU

### Pfarrer Reinhard Fischer

Tel.: 09 31 – 2 70 43 41 | reinhard.fischer@elkb.de

### Kinderhaus Thomaskirche

Scharoldstr. 15 | 97080 Würzburg

Tel.: 09 31 – 2 62 28 | kita.thomaskirche@elkb.de | www.kinderhaus-thomaskirche.de

### Nachbarschaftshilfe „Eine Stunde Zeit“

Tel.: 09 31 – 2 17 62 (kath. Pfarramt St. Josef) oder 09 31 – 9 33 65 (Friedl Seeger)

## IMPRESSUM

Herausgeberin: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Würzburg – Thomaskirche

Redaktion: K. Endriß, H. Firneburg, I. Platero Meyer, Pfr. R. Fischer (V.i.S.d.P.)

THOMAS GRÜSST wird kostenlos verteilt von ehrenamtlichen Gemeindehilfen.

## Eine innere und äußere Kraft

### Gedanken zum Monatsspruch September 2025



Gott ist unsere  
Zuversicht  
und Stärke.

Psalm 46,2

„Bleiben Sie fröhlich!“ Schon seit vielen Jahren schließe ich meine Briefe oder E-Mails mit diesem aufmunternden Gruß ab. Das führt mittlerweile dazu, dass mancher Gesprächspartner, mit dem ich mich über ein bedrückendes Thema unterhalte, das aufgreift und schließlich sagt: „Wie schreibst du immer so schön: Bleib fröhlich!“ Woher kommt einem eigentlich diese „Zuversicht und Stärke“, die einem trotz aller Nöte hilft, „fein lustig“ zu bleiben?

Es ist Gott, der uns diese innere und äußere Kraft schenkt, wenn wir mit ihm verbunden sind. Und es ist gut, wenn sich Gottesmenschen immer wieder gegenseitig an diese Kraftquelle erinnern: „Gott ist unsere Zuversicht und Stärke.“ Oft schon ist mir

von Gott her neuer Lebensmut zugeflossen, als ich nicht weiterwusste. Auch haben sich für mich neue Türen geöffnet, als ich eigentlich schon dachte: „Jetzt ist Ende im Gelände.“ Diese Erfahrungen mit Gott sind kostbar. Ich erinnere mich dankbar an sie und gebe sie zur Ermutigung an andere weiter. So tat es auch Martin Luther und dichtete: „Ein feste Burg ist unser Gott, / ein gute Wehr und Waffen. / Er hilft uns frei aus aller Not, / die uns jetzt hat betroffen.“

Und der Kabarettist Hanns Dieter Hüsch bekannte staunend: „Was macht, dass ich so unbeschwert / Und mich kein Trübsinn hält / Weil mich mein Gott das Lachen lehrt / Wohl über alle Welt.“

Reinhard Ellsel ■

Feiner Schleier auf  
Häusern und Bäumen,  
Hügeln und Wäldern -  
alles wirkt weichgezeichnet  
im herbstlichen Licht.

Ich wünsche dir,  
dass du  
deine Mitmenschen  
und auch dich selber  
anschauen kannst,  
als läge auf euch  
ein mildes Licht.

TINA WILLMS

